**Zeitschrift:** Brugger Neujahrsblätter

Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg

**Band:** 34 (1924)

Rubrik: Chronologische Notizen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 24.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

aufdringlich und dem Buchstaben nach dargestellt werden. Das ist die, ich möchte sagen, natürliche Srundstellung der religiösen Volksseele.

Wie als Pfarrer, so war Audolf Bär als Schulmann bekannt; er hatte schon vor vielen Jahren das Inspektorat über einen Rreis unserer Gemeinde= und Fortbildungs= schulen übernommen, und es ist nicht ein leeres Wort, wenn wir sagen, daß er es gewissenhaft, die Ortsverhältnisse gerecht prüfend und beurteilend, versehen hat. Wie viele Rinder haben zu Stadt und Land zu dem Freunde der Jugend mit dem ergrauten Varte ehrfürchtig am Schlußexamen emporgeblickt und nicht umsonst eines seiner gegen die Lehrerschaft dankbaren Worte erwartet und eine seiner wohlgelaunten Rritiken vernommen, in denen er sich in originell=sinnbildlichen Wendungen auch den Rleinen ver= ständlich zu machen wußte. Und daß Pfarrer Bär die ge= eignete Person war, um im Armenerziehungsverein seinen Posten einzunehmen, ist selbstverständlich. Um 28. Juni 1923 ist Pfarrer Bär, nachdem er fast durchgehends ein Jahr lang nicht mehr amtstätig gewesen war und sich in strenge Pflege zu Hause begeben, auch umsonst Ruraufenthalte durchgemacht hatte, gestorben; eine Operation hatte den gefährlichen Herd des körperlichen und seelischen Nieder= gangs an der Wurzel fassen wollen und über Leben und Tod entschieden. Nun sind ehrende Worte und Grabgesänge ver= hallt, die Rränze auf seiner Grabstätte verdorrt — aber darüber schwebt die Erinnerung an ihn, wie der Abend= frieden auf dem Bögberge, durch den die Rirchenglocken läuten. 3. 3.

# Chronologische Notizen.

#### 1922.

November.

1 beutsche Mark = 8 Rappen, ein Jahr später gelten ungezählte Milliarden Mark ebensoviel. — Feuchtkalt (nach warmem, sonnigem Oktoberende), am 26. November richtige kalte Winterslandschaft, vorübergehend.

Dezember 3. Eidgenössische Abstimmung über die (von sozialistischer Seite zugunsten der Krankenversicherung und ähnlichen Wohlfahrtszwecken gewünschte) Vermögensabgabe: 109,443 Ja, 732,151 Nein. Aargau: 9193 Ja, 45,694 Nein. Bezirk Brugg: 861 Ja, 3849 Nein.

## 1923.

Januar 10.

Wichtigstes Datum für die Folgezeit! Der Tag, da die Franzosen, die dis jett das westliche Rheinland samt Brückenschen, die die jett das westliche Rheinland samt Brückenschen besehten, in das hochindustrielle Ruhrgebiet einrückten. Sie wollen die Betriebe dieses tohlen und eisenreichen Gebietes zwingen, zu ihren Gunsten zu arbeiten, um sich für die aus dem Bersailler Bertrag entspringenden Forderungen selber bezahlt zu machen. Es entsteht aus dieser Besehung der sogenannte passive Widerstand der Beamten, Großeindustriellen und Arbeiter und durch mannigfaltige Berkettung der Umstände ein allmählicher Niedergang und schließlich das Elend in Deuschland: Berarmung des Mittelstandes, Aufspeitschung der Lebensgeister im Sinnentaumel, politische Gegensähe dis zum Bürgerkrieg, Reigung zur Loslösung einzelner Staaten vom Reichsverbande. Das Ende dieser Bewegungen ist auch bei Herausgabe des Büchleins noch nicht abzusehen.

Januar.

Nach regnerischen Tagen Ende Januar sehr kalt, klare Schnee- landschaft.

Februar 18.

Eibgenössische Abstimmung über bas Zonenabkommen. Es betrifft die Frage, ob altverbriefte Rechte über zollfreien Warenaustausch im Verkehr mit den Genf benachbarten savoyardischen Zonen weiterbestehen oder einem neuen Abkommen Plats machen sollen. Daß diese Regelung in einem Artikel des Versailler Vertrages ihren Ursprung hatte, daß dies mit Zustimmung unserer Landesregierung und auch mit Genehmigung der Vundesversammlung bis zu einem vielz gliedrigen Abkommen sich auswuchs, das politische und wirtschaftliche Veeinträchtigungen uns bringen sollte — das hat hinterher dem Großteil unserer Eidgenossen nicht gestallen wollen.

Unabhängig und frei hat das Volk seinen Entscheid gesfällt, wogegen Frankreich reklamiert. Abstimmungsresultat: Eidgenossenschaft: 92,541 Ja, 410,227 Nein. Aargau: 1933 Ja, 46,333 Nein. Bezirk Brugg: 306 Ja, 3872 Nein (eine Gesmeinde fehlt).

Am gleichen Tage. Schukhaftinitiative (gerichtet gegen politische Unruhestiftung auch schon durch Propaganda). Eibgenossenschaft: 54,830 Ja, 440,493 Nein. Aargau: 2789 Ja, 44,860 Nein. Bezirk Brugg: 331 Ja, 3693 Nein.

Frühjahr Das Wetter ist im allgemeinen ohne Sonne und bis in den 1923. Upril abscheulich.

Mai 20.

3 fantonale Abstimmungen. 1. Abänderung des Lehrersbesoldungsgesehes. Aargau: 29,892 Ja, 13,731 Nein. 2. Aufsnahme eines Staatsanleihens. Aargau: 22,670 Ja, 21,270 Nein. 3. Ergänzung betreffend Strafrechtspflege. Aargau: 22,323 Ja, 21,166 Nein.

April 15.

1. Abstimmung über die Zollinitiative (welche einerseits Verbilligung gewisser Existenzmittel bringen sollte, zugleich zu diesem Zweck Zollabkommen dem Votum des Volkes unterstellen wollte). Eidgenossenschaft: 167,435 Ja, 463,593 Nein.

Margau: 13,305 Ja, 36,396 Nein. Bezirf Brugg: 1216 Ja, 3081 Nein. 2. Kantonale Abstimmung über das Viehhandelsfonfordat. Aargau: 27,887 Ja, 19,252 Nein. Bezirk Brugg: 2611 Ja, 1525 Nein.

Mai. Mai 10.

Fängt wundervoll an, aber nachher wird das Wetter schlechter. Auf der Konferenz in Laufanne (Friedensverhandlungen zwischen Griechen und Türken) erscheint als (inoffizieller?) Delegierter der ruffischen Sowjetregierung ein gewisser Worowsky und wird vom Rußlandschweizer Conradi erschossen. Rußland macht die Schweizerbehörde hiefür verant= wortlich. Der Prozeß gegen den Attentäter ist bei Abschluß der chronologischen Berichterstattung im Gange.

Juni 3.

1. Eidgenöffische Abstimmung über die Revision der Alfoholgesetzebung. Eidgenossenschaft: 264,008 Ja, 357,410 Nein. Aargau: 16,325 Ja, 35,044 Nein. Bezirk Brugg: 1428 Ja, 2997 Nein. 2. Kantonale Abstimmung über Grundwasser= ströme: Aargau: 18,706 Ja, 28,869 Nein. Bezirk Brugg: 1213 Ja, 2905 Nein.

Un Stelle des fruh verstorbenen Brn. Pfr. Kambli in Rein zum Geelforger gewählt Herr Pfr. E. Merz. - In Brugg hat Herr Pfr. Binder als katholischer Geisklicher sein Umt

angetreten.

Juni 18. Die Jugendfestkommission Brugg erfreut sich bei ihrer Sitzung der Wärme des alten geheizten Kachelofens.

Juni 28. Pfr. Bär auf Bözberg t.

Vom Wetter: Juli bis über ben Bettag fast 6 Wochen lang troden und heiß, sonnig, föhnig. Biel Heu, aber kein Emb. Juli, August, Geptember. Reben stehen vorzüglich; wer nicht mit der Gieffanne nachhilft, erhalt feine Bohnen. Apfel flein.

Un Stelle des am 27. Juni verstorbenen Hrn. Daniel Werder August 19. in Birrenlauf wird als Bezirksrichter gewählt: Herr Rudolf Ungliker in Birr.

September 2. Eines ber größten Erdbeden, das je vorgefommen, richtet in Japan unerhörte Verwüstung an. Eine Hiobsbotschaft aus der Ferne zu all' den traurigen Mitteilungen aus unserm nördlichen Nachbarlande!

Oftober.

Eine Welt voller Gegenfähe, bei uns von Fasnacht bis Herbst unzählige Festfreuden, auch schöne Festleisfungen. Wer will zu allem einen Bers machen? Im stillen werden bei biesen Spannungen viele geistliche Betrachtungen gemacht. Der moralische Appel tont in das ungebundene Leben hinein. Volkswirtschaftlich als Ausblick für die Zukunft ist wichtig zu notieren die Durchführung der Elektrifikation der Eisenbahnen. Auf geteerten und gewalzten Straßen leichte und schwere Autos; über Brugg freuzt die große Flugmaschine London= Paris-Zürich.

# Sauptinhalt der bisher erschienenen Neujahrs-Blätter.

1. Heft 1890. Prof. Samuel Amsler von Schinznach. Das Bad Schinznach. Aus der ältesten Schulgeschichte der Kirchgemeinde Bözen.

II. Heft 1891. Abrah. Eman. Fröhlich. Wie die alten Villiger eine Ackerflur sich schufen. Greignisse an der untern Reuß und Aare

im Toggenburgerfrieg.

III. Heft 1892. Johannes Herzog von Effingen, Bürgermeister. Eine Dorfschule von Ginst, Erinnerungen. Raiser Josef I. auf der Habsburg. Vindonissa.

IV. Heft 1893. Aus der ältesten Geschichte des Klosters Königs=

felden. Der Schiffbruch bei Brugg im Jahre 1626.

V. Heft 1894. General Hans Ludwig von Erlach von Kastelen.

Die Namen der Brugger Schulgemeinden. Fremde Gäste.

VI. Heft 1895. Dr. Joh. Georg Zimmermann von Brugg. Das St. Mauritiusstift in Zofingen. Hohe Gaste. Land=Schulverhältnisse des Bezirks Brugg.

VII. Heft 1896. Das Birrfeld, I. Fürsprech Jäger. Joh. Sch.

Meyer.

VIII. Heft 1897. Landvogt Tscharner von Schenkenberg. Vor fünfzig Jahren. Das Birrfeld, II.

IX. Heft 1898. Die Revolution in Brugg. Geologische Skizze

der Umgebung von Brugg.

X. Heft 1899. Joh. Jak. Schakmann. Brugger Häusernamen. Aus der Geneindechronik von Hausen. Schloß Schenkenberg.

XI. Heit 1900. Prof. Rud. Kauchenstein. Schillers Wilhelm Tell in Brugg, Volksschauspiel. Friedr. Autenheimer. Mönthaler Kirchen-

XII. Heft 1901. General Hans Herzog. Die Pfarrer von Brugg

seit der Reformation.

XIII. Heft 1902. Denkmäler von Vindonissa (mit 13 Bildern). Mitteilungen über Rüche und Tisch unserer Vorfahren. Die Hofmeister zu Königsfelden. † Seminardirektor 36. Keller.

XIV. Heft 1903. Albrecht Rengger. Erinnerungen an Seminar-

direktor Reller. Gin Hexenprozeß. Pfarrer Müri.

XV. Heft 1904. Geschichte der Schulhäuser im Bezirk Brugg. † Lehrer Amsler, Eine alte Fährordnung (Stilli).

XVI. Heft 1905. Adolf Stäbli. Der Wirtel. Die helvetische Ge-

sellschaft. Ein großer Tag in Brugg.

XVII. Heft 1906. † Oberrichter Samuel Wildy. † Forstverwalter R. Geigberger. Die Erlach'iche Grabkapelle. Aus der Geschichte des Brugger Gemeindewaldes.

XVIII. Heft 1907. † Hans Werder, Notar. Die Glasgemälde der Kirche in Königsfelden. Aus den Brugger Natsverhandlungen. Die Friedhofhalle in Brugg. † Stadtammann Gustav Angst. XIX. Heft 1908. Lorenz Froelich. Schillers "Braut von Messina"

im Windischer Amphitheater. Der Brand des Schlosses Rasteln. Die fränkischen Truppen im Bezirk Brugg 1798-1800, I. Teil.

XX. Heft 1900. Ph. A. Stapfer. † Dir. A. Weibel. Die frantischen Truppen im Bezirk Brugg 1798—1800, II. Teil. Naturgeschicht= liches über das Schinznachertal.

XXI. Heft 1910. H. Pestalozzi im Bezirk Brugg. Ein Besuch in Vindonissa. † Samuel Werder. Die frankischen Truppen im Bezirk Brugg 1798—1800, III. Teil (Schluß).

XXII. Heft 1911. † Dr. phil. Hermann Blattner. Zwei neue Schulhäuser im Bezirk Brugg. (Brugg und Rüfenach.)

XXIII. Heft 1912. Brugger Erinnerungen an die Bourbaki-Zeit. † Pfarrer Haller, Schulinspektor. † Rektor Stoll, Schulinspektor. Auf dem Stalden im vorigen Jahrhundert. XXIV. Heft 1913. Vom Vindonissa-Museum. Die Reformation

im Schenkenbergertal.

XXV. Heft 1914. Aus der Geschichte der Brugger Neujahrsblätter. Der neue Bezirksspital. † Prof. Dr. Franz Fröhlich. Aar= gauisches Kantonalturnfest in Brugg. Unser Land und unsere Leute.

XXVI. Heft 1915. Neutralitätserklärung. Zur Mobilmachung. Auszug des aarg. Landwehrregiments 45. Erinnerungen eines Hülfsarbeiters. Aus Marokko in die Heimat. Landsturm. Brugg den 1. Augustmonat 1814. Ueber die Pflege der Leibesübungen im Bezirk

Brugg. † Gottlieb Gloor. † Kreiskommandant Seeberger. XXVII. Heft 1916. "Unter der Treppe." (Jugendfestnovelle.) Von dem Jahr 1415 und den Beltheimer Kirchenglocken. Aus dem Kriegsjahr 1915. Brief an den Hofschreiber in Königsfelden aus dem Jahre 1529. † Pfarrer Emil Baumann.

XXVIII. Heft 1917. Das Bad Schinznach und seine kulturge= schichtliche Bedeutung. Die Internierten im Bad Schinznach. Allerlei Kriegsläufte im Schenkenbergertale unter dem bernischen Regiment. Volkszählung vom Jahre 1803 im Bezirk Brugg. Aus der Geschichte des Dorfes Stilli. † Frau Dr. Marie Heim-Vögtlin.
XXIX. Heft 1918. Der Spital in Königsfelden. Ein Gang durch

Königsfelden. † Pfarrer Julius Belart. Die Mehersche Erziehungs=

anstalt Effingen. Das Adolf Stäbli-Stübli in Brugg.

XXX. Heft 1919. Aus der Geschichte der Kuiturgesellschaft des Bezirks Brugg. Einiges Allgemeines über Burgen, Schlösser und Ruinen im Bezirk Brugg. Ein Duell in der Schweiz. Vom Brugger

Almosenberein. † Bernhard Hoffmann. † Fanny Dschwald-Ringier. XXXI. Heft 1920. Kurze Geschichte der Stadt Brugg. Das schweiz. Pestalozziheim Neuhof. † Friedrich Fren, Bezirksamtmann. † Ernst Salm. Das Brötliegamen im Eigenamt. Zur Charafteristif der Stimmung innert unsern Grenzen.

XXXII. Heft 1922. Die Mutter denkt. Das Reh. Die neuesten Beiträge zur Geschichte der Heimat. Die Wasserversorgung von Unterbözberg. Aus dem Leben einer aargauischen Dorfgemeinde unter der Berner Herrschaft. † Paul Haller. † Samuel Koprio.

XXXIII. Heft 1923. Shlvesternacht. Vor dem Rutenzug. Augustin Reller an einer Anstaltsprüfung. Paul Haller als Dichter. Aargaui= sches Natur= und Heimatmuseum. Aus der Geschichte der Kirche Gl= fingen=Bözen und das Verzeichnis ihrer Pfarrer seit 1535. Die Oel= mühle zu Beltheim. Abseits. † Gottlieb Müller, Lehrer.

### Die Brugger Neujahrs=Blätter

fönnen bezogen werden in der Buchhandlung Effingerhof in Brugg, fämtliche Jahrgänge (1890 bis 1923) per Stück à Fr. 1.—.